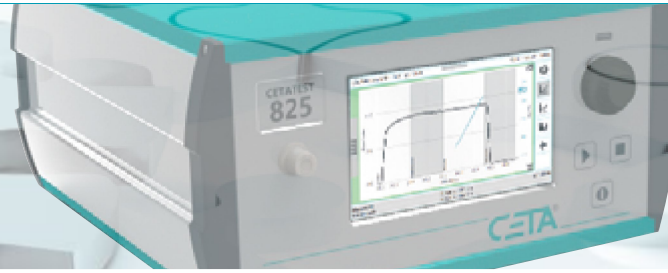


CETATEST 825



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, auf der diesjährigen Control 2019 unsere neue Dichtheitsprüfgeräteserie **CETATEST 825** erstmalig der Öffentlichkeit vorzustellen. Mit einer Vielzahl von technischen Neuerungen ist sie der Nachfolger der überaus erfolgreichen CETATEST 815 Serie. Erste Prüfgeräte werden im 4. Quartal 2019 verfügbar sein. Besuchen Sie uns auf unserem Messtand **7207 in Halle 7** und verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ihr *Günther Groß* - Geschäftsführer

Inhalt

- CETA-Belegschaft mit überdurchschnittlich hoher Betriebszugehörigkeit
- Das neue Dichtheitsprüfgerät CETATEST 825
Eine Erfolgsgeschichte geht weiter
- Erweiterung der Akkreditierung um DAkkS-Vor-Ort-Kalibrierungen für Druck
- Neuer ungarischer CETA-Kooperationspartner IGS-Kontakt
- CETA-Praxistipp: Einsatz von Kalibriernormalen bei Dichtheits- und Durchflussprüfgeräten

CETA-Belegschaft mit überdurchschnittlich hoher Betriebszugehörigkeit Langjährige Erfahrungen und geballte Kompetenz im Dienste des Kunden

Im Jahr 2018 hat CETA das 30-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Die im Zuge der wirtschaftlichen Expansion auf aktuell 48 Mitarbeiter angewachsene Belegschaft hat eine mittlere Betriebszugehörigkeit von 10,4 Jahren (inklusive Neueinstellungen),

und bei mehr als 25 % der Mitarbeiter sind es sogar mehr als 15 Jahre. Langjährige Erfahrung und gebündelte Kompetenz sind Mehrwerte, die wir bei unseren Kunden täglich unter Beweis stellen und von denen unsere Kunden profitieren.

Das neue Dichtheitsprüfgerät CETATEST 825 – Eine Erfolgsgeschichte geht weiter



Mit dem neuen **CETATEST 825** stellt CETA die vierte Generation der Differenzdruckprüfgeräte vor. Als Nachfolger der x15-Serie bietet die x25-Serie eine Vielzahl technischer Neuerungen. Das Gehäuse in 4 Höheneinheiten überzeugt durch ein innovatives Design. Der 7-Zoll-Touch Screen mit intuitiv bedienbarer Benutzeroberfläche ermöglicht die Darstellung vielfältiger Informationen (z. B. Messkurvendarstellung). Die Bedienung ist sowohl über den Touchscreen als auch über einen Dual-Jog-Dial möglich. Separate Start- / Stopp-Tasten gewährleisten die Bediensicherheit auch in rauer Industrieumgebung. Durch die Kombination der Vorteile eines echtzeit-

fähigen Micro-Controller-Systems zur Messwertverarbeitung und einer Industrie-PC-Architektur ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, die Funktionalität des Geräts zu erweitern (z. B. flexible Konfiguration zusätzlicher Prüfphasen). Die Einbindung externer Sensoren ermöglicht die ereignisgesteuerte Anpassung des Prüfprozesses. Der Ringspeicher speichert mehr als 1 Million Messwerte. Es sind insgesamt 256 Prüfprogramme verfügbar.

Die Pneumatik wurde strömungsoptimiert und das Eigenvolumen des Messkreises deutlich reduziert. Integrierte Sicherheitsfunktionen dienen der Erkennung von internen Systemfehlern.

Neben den üblichen Industrieschnittstellen gibt es vielfältige, drahtlose Anbindungen (Bluetooth, WLAN, NFC). In Kürze wird eine CETA-App für Tablets / Smartphones verfügbar sein. Die x25-Serie wird vollständig schnittstellenkompatibel zur x15-Serie sein. Die x25-Serie ist vorbereitet auf Anforderungen nach Industrie 4.0. Wie schon bei der Vorgängerserie werden alle Dichtheitsprüfgeräte der CETATEST x25-Serie mit einem DAkkS-Kalibrierschein und 3 Jahren Gewährleistung ausgeliefert.

Das **CETATEST 825** wird im 4. Quartal 2019 verfügbar sein. Weitere Gerätevarianten (Volumenstrom- und Massendurchfluss-Messung) und Mehrkanalgeräte folgen zeitnah.

Erweiterung der Akkreditierung um DAkkS-Vor-Ort-Kalibrierungen für Druck

Das Kalibrierlabor der CETA Testsysteme GmbH wurde 2004 durch den Deutschen Kalibrierdienst (DKD) und 2014 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS), als Nachfolger des DKD, als DAkkS Kalibrierlaboratorium für die Messgröße Druck akkreditiert (D-K-19566). Die DAkkS Kalibrierung erfolgt konform zur Norm DIN EN ISO/IEC 17025 und entspricht den Anforderungen der in der Automobilindustrie gültigen Norm IATF 16949. CETA ist der erste deutsche Hersteller von Dichtheitsprüfgeräten, der seine Prüfgeräte seit 2004 standardmäßig mit DKD- bzw. DAkkS Kalibrierschein ausliefert.

Im September 2018 fand die Reakkreditierung des Kalibrierlaboratoriums statt. Hierbei wurde auch die Erweiterung des Akkreditierungsumfanges um DAkkS Kalibrierungen vor Ort auditiert. Dieser Prozess ist nun abgeschlossen und seit dem 18.02.2019 können DAkkS-Kalibrierungen für die Messgröße Druck im Permanentlabor (wie bisher) und nun auch **vor Ort am Standort des Kunden** durchgeführt werden.



Neuer ungarischer CETA-Kooperationspartner IGS-Kontakt



Seit 2005 arbeitet CETA mit dem ungarischen Kooperationspartner, der Firma Intertest, vertreten durch Herrn Barnabas Buza zusammen. Nach 14 Jahren sehr erfolgreicher Zusammenarbeit geht Herr Buza nun in den wohlverdienten Ruhestand. Hiermit danken wir Herrn Buza für die langjährige und sehr angenehme

Zusammenarbeit und dafür, dass er uns einen Nachfolger empfohlen hat: IGS-Kontakt Kft mit Sitz in Budapest. Dieses Unternehmen besteht seit mehr als 15 Jahren und ist als Lieferant und Dienstleister im Bereich hochwertiger Prüftechnik etabliert. Herr Buza wird Herrn Pálfi (Geschäftsführer IGS-Kontakt) in der Startphase unterstützen und wird CETA noch weiterhin beratend zur Seite stehen.



IGS-Kontakt Kft
Huszt utca 13.
1147 Budapest
Hungary

Mr. Géza Pálfi
Tel.: +36 1 221 8573
palfi.igs@t-online.hu
www.igs-kontakt.hu

CETA-Praxistipp: Einsatz von Kalibriernormalen bei Dichtheits- und Durchflussprüfgeräten

Zur Überprüfung von Prüfgeräten werden sogenannte Kalibriernormale eingesetzt. Diese ermöglichen eine Referenzmessung im kalibrierten Messbereich des Prüfgerätes.

Bei Dichtheitsprüfgeräten werden sogenannte Testlecks eingesetzt. Diese haben bei einem bestimmten Druck einen definierten Durchfluss (typisch im Bereich von ml/min). Dieser Durchflusswert sollte in etwa der zulässigen Leckrate der Applikation entsprechen. Das Testleck wird pneumatisch zusätzlich zu einem Masterprüfteil angeschlossen. Auf diese Art kann ein grenzwertiges Prüfteil nachgestellt werden. Hierzu verfügen die Dichtheitsprüfgeräte in der Regel über einen leicht zugänglichen Testleckanschluss an der Gerätefront.

Bei Durchflussprüfgeräten werden Testdüsen verwendet. Diese haben auch bei einem bestimmten Druck einen definierten Durchfluss (typisch im Bereich von l/min), der in dem kalibrierten Durchflussbereich des Prüfgerätes liegt. Die Testdüse wird hierbei **anstelle** eines Prüfteils angeschlossen. Dieses kann in der Produktionslinie recht aufwändig werden, wenn die Messleitung schlecht zugänglich ist oder sogar das Prüfgerät ausgebaut werden muss.

Eine elegante Alternative ist der Einsatz eines 3/2-Wege Umschaltventils, das in die Messleitung integriert wird. Am „unbestromten“ Ausgang des Ventils wird das Prüfteil angeschlossen,

am „bestromten“ Ausgang die Testdüse. Dieses Umschaltventil sollte eine hinreichend große Nennweite haben, damit der Durchfluss nicht durch Nennweitenbegrenzung verfälscht wird. Das externe Ventil kann entweder durch die SPS oder durch einen zusätzlich in das Durchflussprüfgerät eingebauten pneumatischen Steuerventilausgang angesteuert werden. Durch Schaltung des Ventils und ggf. Wahl eines entsprechend parametrisierten Prüfprogrammes wird dann der Durchfluss durch die Testdüse gemessen. Kalibriernormale werden zur regelmäßigen Überprüfung im Rahmen der Prozesskontrolle und bei der Ermittlung der Messmittelfähigkeit eingesetzt.

